

**Verlagsanstalt vormalig G. J. Manz Buch- und Kunst-
druderei Akt.-G., München-Regensburg.**

Bilanz am 30. Juni 1909.

Aktiva.

	ℳ	§
Immobilienkonto	770 494	67
Verlagskapitalkonto (Verlagsrechte)	1	—
Zeitungskonto (Verlagsrecht)	1	—
Verlagskonto (Vorräte)	324 870	15
Vorräte verschiedener Art	72 119	93
Drudereikonto	238 795	98
Debitorenkonto	165 018	46
Bankguthaben, Kassa, Wechsel und Effekten	141 836	60
Beteiligung »Neues Münchener Tageblatt«	26 562	50
	1 739 700	29

Passiva.

	ℳ	§
Aktienkapitalkonto	750 000	—
Hypothekenkonto	620 800	30
Reservefondskonto I	157 504	03
Reservefondskonto II	16 287	99
Kreditorenkonto	59 746	42
Kautionskonto	950	—
Dividendenkonto	300	—
Reingewinn (inkl. ℳ 2539,26 Vortrag vom Vorjahre)	134 111	55
	1 739 700	29

Gewinn und Verlustkonto 1908/09.

Soll.

	ℳ	§
Verluste	2 198	03
Hypothekenzinsenkonto	33 600	—
Unkostenkonto	83 640	05
Reingewinn	134 111	55
	253 549	63

Haben.

	ℳ	§
Vortrag vom Vorjahre	2 539	26
Ertrag der verschiedenen Abteilungen	251 010	37
	253 549	63

Durch Beschluß der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1908/09 auf 5% = 50 ℳ pro Aktie festgesetzt, und wird Coupon Nr. 23 von heute ab bei unserer Gesellschaftskasse in München, Hofstatt 5, und in Regensburg, Schwarze Bärenstraße G 77, wie bei der Bayerischen Handelsbank in München eingelöst.

München-Regensburg, 23. Oktober 1909.

(gez.) Der Vorstand.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht zurzeit aus den Herren:

Justizrat Dr. Johann Hübner in München, Vorsitzender,
Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Georg Heim in
Regensburg, stellvertretender Vorsitzender,
Ferdinand Frank in München.

(gez.) Der Vorstand.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 254 vom 27. Oktober 1909.)

Neue Veröffentlichung der »Graphischen Gesellschaft«.

Die »Graphische Gesellschaft« wird als ihre zweite außerordentliche Veröffentlichung die beiden Folgen der sogenannten Tarocchi nach den besten bekannten Exemplaren, deren sich nur ganz wenige vollständig erhalten haben, in Heliogravüre-Nachbildung mit einer kurzen Einleitung herausgeben. Diese berühmten italienischen Kupferstiche des XV. Jahrhunderts, die in 50 allegorischen und mythologischen Gestalten die verschiedenen Gebiete und Vorstellungskreise des menschlichen Lebens nach mittelalterlicher Vorstellung versinnbildlichen, gehören zu den reizvollsten und interessantesten Schöpfungen aus den Anfängen der Graphik; sie haben in ihrer Zeit zahlreichen Kunstwerken als Vorbilder gedient und sind auch von Albrecht Dürer kopiert worden. Das Werk, das also 100 Darstellungen auf 50 Tafeln bringen wird und das in der ersten Hälfte des nächsten Jahres erscheinen soll, wird nur für die Subskribenten gedruckt und nicht in den Handel gebracht werden. Der Subskriptionspreis beträgt 60 ℳ. An-

meldungen nimmt der Geschäftsführer der Graphischen Gesellschaft, Herr Verlagsbuchhändler Bruno Cassirer, Berlin W. 35, Derfflingerstraße 16, entgegen.

*** Vom Deutschen Buchgewerbehaufe.**

— Ein neues Wandgemälde von Sascha Schneider wird in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses in Leipzig bei der Jubiläumsfeier des Deutschen Buchgewerbevereins am Sonnabend den 30. Oktober enthüllt werden. Der Künstler hat die östliche Seitenwand der Halle über der Orgelempore mit den riesenhaften Gestalten zweier Fanfarenbläser geschmückt. In bronzefarbenem Ton gehalten, heben sich die wuchtigen Gestalten kräftig vom lichtfarbenen Grunde der Bogenwölbung ab. Flatternde gelbe Bänder um die Stirn gewunden, mit goldenen Spangen an Händen und Füßen, so erscheinen sie als Verkünder der Kunst im weiten Raum.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Littérature divers. — Catalogue mensuel No. 338 de la librairie ancien et moderne Lucien Dorbon, seul successeur de son père à Paris, 6 rue de la Seine. 8°. 68 S. 1094 Nrn.

Verzeichnisse des antiquarischen Bücherlagers von Joseph Jolowicz in Posen:

No. 171: Staatswissenschaften. 8°. 68 S. 1865 Nrn.

No. 172: Rechtswissenschaft. 8°. 34 S. 970 Nrn.

Studenten Silhouetten. — Antiqu.-Katalog No. 8 von Schweitzer & Mohr (Inh.: Rich. Ryll) in Berlin. 8°. 36 S. 108 Nrn.

Valuable standard and miscellaneous ancient and modern books. — Antiqu.-Katalog Nr. 41 von Thomas Thorp in London. 8°. 52 S.

Rheinprovinz und Westfalen. — Katalog Nr. 279 von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a/M. 8°. 35 S. 966 Nrn.

Personalnachrichten.
*** Gestorben:**

am 27. Oktober im hohen Alter von nahezu 82 Jahren der Buchhändler Herr Karl Schmid in Bern, früher in Firma Schmid & Franke.

Der verstorbene Kollege, im weiten deutschen Buchhandel bekannt und hochgeachtet, aus Meiningen gebürtig und in der Joh. Christ. Hermannschen Buchhandlung in Frankfurt a/M. für den Beruf vorgebildet, übernahm nach dem Tode von Johann Felix Jacob Dalp, der am 25. August 1851 in der Aare verunglückte, im September 1851 die Geschäftsführung und Procura der J. Dalp'schen Buchhandlung in Bern, in der er damals seit anderthalb Jahren als Gehilfe mit Auszeichnung tätig gewesen war. Am 1. Januar 1866 erwarb er sie zu eigenem Besitz. Hatte er schon als Geschäftsführer die Dalp'sche Buchhandlung mit gutem Erfolge geleitet, so wuchsen die Erfolge nunmehr in steigendem Grade von Jahr zu Jahr. Am 1. April 1883 errichtete er eine Filialbuchhandlung in Lugano, die noch heute dort blühende jetzige Firma Alfred Arnold. Am 1. Januar 1885 nahm er seinen Schwiegersohn Herrn Alexander Franke, der ihm damals seit 10 Jahren als Mitarbeiter zur Seite gestanden hatte, als Teilhaber der Berner Handlung auf und seinen Sohn Edmund Schmid als Teilhaber der Firma in Lugano. Die Namen der beiden Firmen änderten sich in »Schmid, Franke & Co. vormalig J. Dalp'sche Buchhandlung (K. Schmid)« in Bern und »Schmid, Franke & Cia (Libreria Dalp)« in Lugano. Letztere ging am 10. Dezember 1896 an Alfred Arnold aus Basel über. Nunmehr mit ihrer Tätigkeit auf das Berner Geschäft beschränkt, änderten die Inhaber am 1. Januar 1897 deren Firmawortlaut in Schmid & Franke. Zunehmende Schwerhörigkeit bewog Karl Schmid, am 15. Mai 1902 sich vom Geschäft zurückzuziehen, was die am selben Tage bewirkte abermalige Änderung der Firma in »A. Franke vormalig Schmid & Franke« nach dem Gesetz zur Folge hatte.

In Carl Schmid ist ein bewährter, hervorragend tüchtiger Kollege den Seinen, dem Kreise der Berufsgenossen und Freunde entzogen worden. Um den schweizerischen Buchhandel hat er sich durch seine lange ehrenamtliche Tätigkeit im Verein und durch die mit Hans Körber gemeinsam durchgeführte Gründung des Schweizerischen Vereinsfortiments in Olten unvergängliche Verdienste erworben. Ein ehrenvolles Andenken im schweizerischen und im ganzen deutschen Buchhandel ist ihm gesichert.